

700 Athleten gaben ihr Bestes

Glatt Walliseller Triathlon: Sven Riederer gewinnt zum sechsten Mal in Folge sein Heimrennen

Spitzenplätze für lokale Athleten, begeisterte Teilnehmer und traumhaftes Wetter zeichnen die sechste Ausgabe des Glatt Walliseller Triathlons aus. Die Aufnahme in den Swiss Triathlon Circuit besteht der Anlass mit Bravour.

Lizenz vorweisen oder Tageslizenz lösen, heisst es neu für die Athleten beim Check-in. Denn zum ersten Mal findet der Glatt Walliseller Triathlon als Lizenzrennen von Swiss Triathlon statt. Zu Recht. In den sechs Jahren seines Bestehens hat sich der Anlass zum allseits und weithin beliebten Saisonauftakt entwickelt. Am vergangenen Sonntag haben mehr als 700 Athleten in allen Alterskategorien teilgenommen. Das neu zusammengestellte OK ist bereits gut eingespielt und die 180 Helfer haben sichergestellt, dass die Sportler ihr Bestes geben können. Was sie auch tun. Mitinitiator und OK-Vizepräsident Sven Riederer gewinnt seinen Heimtriathlon zum sechsten Mal in Folge, bei den Frauen läuft Jolanda Annen an die Spitze.

Topmotivierte Kids der 3star cats

Aus der ganzen Schweiz und dem nahen Ausland sind Eltern mit ihren Kindern angereist. In Deutsch, Französisch und Italienisch erteilen sie letzte Tipps und sorgen dafür, dass alles Material bereitsteht. Beim Start der Kategorie Jugend wird es zum ersten Mal richtig laut im Hallenbad, die Nervosität der jungen Athleten ist förmlich greifbar. Auch bei den insgesamt zwölf Kindern und Jugendlichen vom lokalen Club 3star cats. Sie zeigen an ihrem Heimtriathlon eine gute Leistung. In der Kategorie Schüler 10–11 belegt Siro Gambini den ausgezeichneten zweiten Platz und Zara Klante bei den Mädchen den vierten Rang.

Annen entscheidet das Rennen auf dem letzten Stück

Die Zuschauer drängen sich dicht an dicht und es ist heiss im Hallenbad, als um 14 Uhr das Eliterennen der Frauen und der Nationenvergleich der Juniorinnen starten. Zu letzterem sind drei Schweizerinnen, eine davon aus dem Schweizer Juniorenkader, und vier Österreicherinnen angetreten. Hier zählen jeweils die drei besten Zeiten pro Team. Bei der Elite gelten die heimische Jolanda Annen und die Deutsche Anna Knapp als Favoritinnen. Und in der Tat liefern sich die beiden ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das Annen erst auf dem letzten Abschnitt der Laufstrecke für sich entscheidet. Anna Knapp wird mit 16 Hundertstelsekunden Rückstand Zweite, gefolgt von Emma Bilham vom Tri Team Bully. Bei den Juniorinnen sind die

Österreicherinnen schneller und gewinnen die Herausforderung.

Riederer erkämpft sich den Sieg mit dem Velo

Wird Sven Riederer auch den sechsten Heimtriathlon für sich entscheiden? Diese Frage schwirrt in den Köpfen der zahlreichen Zuschauer, als dieser nach dem Schwimmen an zehnter Stelle die Wechselzone betritt. Denn eines ist sicher, an hochkarätiger Konkurrenz fehlt es nicht. Das Teilnehmerfeld besteht aus 37 Topathleten. Darunter auch je vier Junioren aus der Schweiz und Österreich, die sich im Nationenvergleich messen, wobei die drei besten Zeiten pro Team zählen.

Bei der Elite starten Andrea und Florin Salvisberg wie Riederer für die lokalen 3star cats, Maximilian Schwetz, der zwar in Wallisellen trainiert, tritt für die Limmat Sharks Zürich an. Daneben sind weitere Kaderathleten am Start und aus Deutschland gilt Steffen Justus als stärkster Konkurrent. Dieser setzt sich denn auch nach der Wechselzone zusammen mit Andrea Salvisberg in einer Fünfergruppe an die Spitze. Riederer nimmt in einer Vierergruppe die Verfolgung auf. Bei der ersten Zeitmessung liegt er noch 19 Sekunden zurück. Dasselbe Bild auch bei der zweiten Zeitmessung. Doch dann holt Riederer auf der Hardwaldstrecke auf und erreicht überraschend als Erster die Wechselzone. Das Velo ist offensichtlich seine Disziplin und auch beim Laufen lässt er sich seinen Vorsprung nicht mehr nehmen. Mit einer Zeit von 43.44,7 gewinnt er klar das Rennen, Zweiter wird Steffen Justus, Dritter Andrea Salvisberg. Dessen Bruder Florin platziert sich auf dem 9. Rang. Bei den Junioren schlagen die Schweizer die Österreicher.

Triathlon ist auch ein Volkssport

Vormittags, bevor die Profis an den Start gehen, gehört die Rennstrecke den Age Groupers. Mit viel Freude und Elan eröffnen die Firmen- und Teamstaffetten den Wettkampf. Gesichter so strahlend wie das Wetter, wohin man schaut. Ein Frauenteam aus Schaffhausen schmunzelt: «Normalerweise rennt jede von uns den ganzen Triathlon, aber zum Einstieg in die Saison wollten wir einfach ein bisschen Spass haben.» Etwas ehrgeiziger gehen die Frauen und Männer der Age Groupers das Rennen an. In der Wechselzone zeigt sich denn auch, wie gut vorbereitet oder geübt die Athleten sind. Was bei den Profis innert Sekunden klappt, braucht hier manchmal noch etwas länger. Die Zeiten lassen sich aber dennoch sehen: Der erstplatzierte Martin Schürch aus Sempach liegt nur knapp sechs Minuten hinter dem Profiathleten Sven Riederer, Diane Lüthi aus Regensdorf nur knapp fünf Minuten hinter der Elitengewinnerin Jolanda Annen. (e.)



Glückliche Gesichter auf und vor dem Siebertreppchen.

(Fotos zvg)

Voller Einsatz im Wasser, auf dem Rad und auf der Laufstrecke. Und ein Sven Riederer als fast logischer Sieger.